

„Kitas bewegen“

Landesprogramm für die gute gesunde Kita

10 Gute gesunde Gründe, warum auch Sie mitmachen sollten!

Es gibt viele gute gesunde Gründe, warum wir am Landesprogramm für die gute gesunde Kita bereits seit der ersten Umsetzungsphase mit mehreren Einrichtungen teilnehmen. Das Programm richtet sich an die pädagogischen Mitarbeiter*innen oder die Gesundheit der päd. MA steht im Mittelpunkt. Die aktive Teilnahme am Programm wird somit zum persönlichen Gewinn jedes Einzelnen, leistet einen Beitrag zur Gesunderhaltung aller am Kita-Alltag Beteiligten und fördert die Unternehmenskultur.

1. Es entsteht eine neue Qualität

Es entsteht eine neue Qualität fokussiert auf Gesundheit innerhalb des Trägers. Was vorher vielleicht als zusätzliches Thema betrachtet wurde, ist heute fest verwurzelt in der Haltung, Struktur und den Standards. Ob in der aktiven pädagogischen Arbeit mit den Kindern, in der Konzeption oder der internen Evaluation - der Leitgedanke Gesundheit wird immer bewusst betrachtet. Ganz greifbar im wahrsten Sinne des Wortes, stehen den Kitas heute umfassende Literatursammlungen zum Thema Gesundheit und Bewegung zur Verfügung (für Kinder, Eltern und Mitarbeiter*innen), heute gibt es in den Kitas selbstgestaltete Kochbücher der Kinder.

2. Träger und Kindertageseinrichtungen erhalten kostenlose Beratung, qualifizierte Begleitung und Fortbildung

Während der ganzen Projektphase gibt es eine inhaltliche und strukturelle Begleitung durch Beratung, Fortbildung und Evaluation von außen. Beteiligte werden also nie alleine gelassen, können auf Fachlichkeit zurückgreifen und in einem Netzwerk arbeiten. Auch nach Beendigung der aktiven fachlichen Begleitung sind wir weiterhin Teil des Netzwerkes. Die Strukturen sind so angelegt, dass neue Kolleg*innen einbezogen werden können.

3. Methodische Vielfalt entsteht

Durch die Programmbeteiligung steigt der Fundus an der methodischen Vielfalt in der praktischen Arbeit innerhalb der Kitas. Durch gegenseitige Konsultationen innerhalb des Trägers wird das Wissen der Programm-Kitas an andere weitergetragen.

4. Ein Gewinn für die Partizipation und Transparenz

Durch die Implementierung des Programmes entsteht eine ganz andere Art der transparenten Arbeit. Auch die Eltern werden über alle Schritte und Wege informiert und sind Teil der Evaluation. Sie werden aktiv in die Umgestaltungsprozesse mit einbezogen. Alle LggK Kitas verfügen heute über eine ausgeprägte Kultur der Erziehungspartnerschaft.

Die Transparenz und Öffentlichkeitsarbeit hat den Nebeneffekt, dass sich die Fach- und Hochschulen für das Thema Gesundheit in Kitas deutlicher interessieren. Die Ausbildung wird im Bereich Gesundheit qualifiziert.

5. Der Blick auf das Gesunde

Durch die Entwicklung einer gemeinsamen Verständnisfrage zu den Themen Gesundheit und Bewegung gibt es eine ganz andere Bewusstmachung und Auseinandersetzung innerhalb der Teams. Heute richten Beteiligte nicht mehr den Blick auf Erkrankungen – vielmehr beschäftigen sich päd. Mitarbeiter*innen mit den Dingen, die sie und die Kinder gesund erhalten. Durch die Sensibilisierung des Themas und veränderte Maßnahmen des Gesundheitsmanagements haben Programm-Kitas einen messbaren geringeren Krankenstand als in anderen Kitas.

6. Teamentwicklung und Achtsamkeit

Durch das Programm werden Teambildungsprozesse angeschoben. In den Kitas gibt es eine offenere Kultur des Hinschauens und Nachfragens, sie kennen einander besser, achten mehr aufeinander. Sinkende Fluktuationsquoten und konstantere Teamstrukturen belegen dies.

7. Werbung für das Unternehmen „Kita“

Ein fest bestehendes gesundes Team ist der Kern für eine gesunde Kita - dies merken auch neue Mitarbeiter*innen. Die gute gesunde Kita ist somit ein Qualitätsmerkmal geworden. Deswegen bewerben sich potentielle neue Kolleg*innen, Berufsbegleiter*innen und Praktikant*innen vermehrt. In Zeiten des Fachkräftemangels ist das ein deutliches Plus für das Unternehmen.

8. Ein neues Gesundheitsmanagement wird finanziell unterstützt

Durch die Programmteilnahme ergeben sich ganz konkrete Maßnahmen für Mitarbeiter*innen hinsichtlich der Gesundheitsförderung. Beispiele dafür was im Rahmen der Teilnahme möglich war: die Krankenkassen unterstützen mit der Bereitstellung finanzieller Mittel für zielbezogene Teamtage, Angebote der Rückenschule, die Überprüfung des Lärmschutzes, Vergünstigungen für Kurssysteme in Gesundheitseinrichtungen, die Teilnahme am Firmenlauf Be2run, die Neujustierung des BEM – um nur einige Maßnahmen zu nennen.

9. Netzwerke entstehen

Nicht zu vergessen - die zahlreichen neuen Netzwerke und Partnerschaften, die durch die Programmteilnahme entstehen. Kooperationen zu Krankenkassen und der Unfallkasse münden in neue Programme wie „JolinchenKids“, „Kita mit Biss“ oder „Rückenwind“, die kostenlos genutzt werden können. Heute nutzen wir auch den Kochbus von Menü-Partner, der vor Ort mit Kindern gesund kocht.

10. Träger und Kitas sind vom Programm einfach überzeugt

Die Programmteilnahme bringt viel Arbeit mit sich – sie zahlt sich aber aus. Gesunde Mitarbeiter*innen, zufriedene Eltern aber vor allem glückliche Kinder sind der Lohn. Der Dreiklang -Gesundheit - Bildung – Bewegung - sollte auf jeder Agenda eines Trägers stehen. Machen auch Sie mit, denn die Idee einer gesunden Kita oder des gesunden Lebens sollte tagtäglich gelebt werden, Teil unserer Haltung und Qualität sein. Dann sind Kitas auch ein attraktiver Bildungsort für Kinder und Familien sowie auch attraktiver Arbeitgeber.